



Am Ende des 19. Jahrhunderts. Welthandel und Kolonialherrschaft

Wissenshorizont der SuS am Ende der Reihe

Kolonialreiche vor 1900

Die ersten Kolonien entstanden nach 1500. Um 1900 wurde fast die ganze Erdoberfläche von den europäischen Großmächten kontrolliert. Die neuen Gebiete wurden zunächst oft von Missionaren, Forschungsreisenden oder Kaufleuten bereist. Mit der Zeit wurden auch Soldaten und Beamten geschickt, um die politische Kontrolle der europäischen Länder zu sichern. Die Kolonien entstanden in einem langen Prozess und hatten verschiedene politische Systeme. In manchen Fällen bauten die Europäer neue politische und gesellschaftliche Strukturen auf, wie z.B. die Spanier in Südamerika oder die Briten in Australien. In anderen übten sie ihre Macht indirekt aus, indem sie die einheimischen Oberschichten für ihre Zwecke nutzten. Im 19. Jh. wurden die bisher größte Kolonialmächte Spanien und Portugal von England und Frankreich verdrängt. Neben den Kolonien entstanden weltweit auch zahlreiche europäische Handelsposten.

Suezkanal

erbaut 1859-1869, 164 km lang (entspricht ca. einer Strecke von Nürnberg nach München bzw. von Hamburg nach Hannover). Der Kanal verkürzte den Seeweg aus Europa nach Indien um ca. einen Monat. Am Anfang versuchte Großbritannien den Kanalbau zu verhindern. Erst als sich herausstellte, dass der Kanal funktionsfähig ist, übernahm Großbritannien die Kontrolle über den Kanal und wenig später auch über Ägypten.

Entstehung von Welthandel

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts gab es zwei wichtigste Welthandelszentren. (1) Das atlantische Handelsdreieck zwischen Europa, Afrika und Amerika (fertige Produkte – Sklaven – Rohstoffe). Der Sklavenhandel wurde im 19. Jh. in den europäischen Ländern verboten. (2) der Handel mit Indien und China. Zu Beginn des 17. Jh. wurden die englischen und niederländischen East India Companies gegründet, die bis ins 19. Jh. den Welthandel dominierten.

Im 19. Jh. spielten neben dem Warenhandel auch der Kapitaltransfer eine immer wichtigere Rolle. Der Infrastrukturausbau, neue Kommunikationsmöglichkeiten (Telegrafie), neue schnellere Schiffe (Dampfmaschine) und erste internationale Handelsvereinbarungen ermöglichten weltweite Investitionen. International investierten die Europäer vor allem in andere europäische Länder sowie Nordamerika und Australien, z.B. wurden 2/3 der Eisenbahnstrecken in den USA aus Europa finanziert, während die russischen Eisenbahnstrecken aus französischen Mitteln finanziert wurden.

Indien – billige Waren aus Europa zerstören die Wirtschaft

Bis ins 19. Jh. war Indien ein gut entwickeltes Land und ein wichtiger Lieferant für Luxuswaren nach Europa (Gewürze, Stoffe usw.). Die britische Kolonisation eröffnete den indischen Markt für billige, industriell gefertigten Waren aus Europa (z.B. Textilien). Die Folgen waren die Zerstörung der lokalen Wirtschaft und damit verbunden Arbeitslosigkeit und Armut. Ähnliche Folgen hatte der Straßen- und Eisenbahnausbau, da dadurch die billigen europäischen Waren alle Teile des Landes erreichten.

Britisch und Französische Kolonien

Großbritannien wurde im 19. Jh. zur größten Kolonialmacht weltweit und kontrollierte 22 Prozent der Welt. Seine wichtigste Kolonie war Indien, welche durch die East India Company ausgebeutet wurde. 1857 kam es zu den indischen Aufständen, die brutal niedergeschlagen wurden. Danach wurde die East India Company aufgelöst und die britische Krone übernahm die direkte Herrschaft der Kolonie.

Nachdem Frankreich die meisten Kolonien in Nordamerika verloren hatte, begannen sie im 19. Jh. eine neue Expansion in Asien (Vietnam, Laos, Kambodscha) und in Nordafrika (Algerien). Die einheimische muslimische Bevölkerung wurde unterdrückt und besaß keine Rechte gegenüber den neuen Machthabern (z.B. wurde Arabischunterricht verboten). Die Aufstände wurden brutal niedergeschlagen.

Kompetenzen und Standards für die Reihe

Thema 1.

Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf die indischen Kultur und Sprachen vergleichen und diskutieren; sie können den Begriff der Modernisierung aus der Perspektive von EuropäerInnen und BewohnerInnen der Kolonien untersuchen, erörtern und beurteilen. (Deutungskompetenz)

Die Schülerinnen und Schüler können eigene Argumente zum Aufzwingen europäischer Kulturen als ein Mittel zur Modernisierung mithilfe von individuellen Wertmaßstäben (z. B. Recht und Gerechtigkeit) abwägen. (Urteils- und Orientierungskompetenz)

Thema 2.

Die Schülerinnen und Schüler können historische Prozesse am Beispiel des Welthandels im 19. Jahrhundert diskutieren und die Veränderung im Welthandel aus verschiedenen Perspektiven untersuchen und beurteilen. (Deutungskompetenz)

Sie können die Gestaltungsmittel unterschiedlicher Darstellungen des Welthandels im 19. Jh. (Sachtext, Karte, Diagramme) beschreiben und deren Funktion und Wirkung untersuchen. (Analysekompetenz)

Thema 3.

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Perspektiven als Ausdruck von Werten der Europäer und der Bewohner der Kolonien erklären und vergleichen; sie können die Kolonialpolitik aus der Perspektive von Kolonialmächten und Bewohnern der Kolonien untersuchen, erörtern und beurteilen (Deutungskompetenz).

Die Schülerinnen und Schüler können eigene Argumente zu Kolonialpolitik der europäischen Mächte mithilfe von individuellen Wertmaßstäben (z. B. Recht und Gerechtigkeit) abwägen; (Urteils- und Orientierungskompetenz).

Literatur, Links, Exkursion

Deutschlandfunk, Kolonialismus https://www.deutschlandfunk.de/kolonialismus-als-europa-die-welt-beherrschte.1148.de.html?dram:article_id=347911

Zeit online, Europäischer Kolonialismus <https://blog.zeit.de/schueler/2012/03/30/kolonialismus/>

Deutsche Welle, Folgen der Kolonialisierung, Streit um die letzte Kolonie in Afrika <https://www.dw.com/de/chagos-inseln-streit-um-die-letzte-kolonie-in-afrika/a-51321497>

bpb Kolonialismus und Migration <https://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/postkolonialismus-und-globalgeschichte/219138/migration>

Lernhelfer, Britische Kolonien <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/englisch-abitur/artikel/englische-kolonien-nordamerika#>

Planet Wissen, Honkong Britische Kolonie <https://www.planet-wissen.de/kultur/metropolen/hongkong/pwiehongkongunterbritischerherrschaft100.html>

Historische Ausbreitung des britischen Weltreichs in den Jahren 1600 bis 1980

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1074724/umfrage/historische-ausbreitung-des-britischen-weltreichs/>

(Audio) Frankreich und seine ehemalige Kolonien <https://www.ndr.de/nachrichten/info/Frankreich-und-seine-ehemaligen-afrikanischen-Kolonien,audio684038.html>

Deutschlandfunk, Frankreichs ehemalige Kolonien https://www.deutschlandfunk.de/frankreichs-afrikapolitik-warum-die-ex-kolonien-so-wichtig.799.de.html?dram:article_id=384948

BR, Frankreich Kolonien <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/frankreich-und-sein-koloniales-erbe,RxkLv4K>

bpb Frankreich und sein Kolonialreich bis 1939 <https://www.bpb.de/internationales/europa/frankreich/164963/kolonien>

Deutsche Welle, Frankreich und Afrika, <https://www.dw.com/de/frankreich-und-afrika-abnabeln-in-zeitlupe/a-54245021-0>

Quellennachweis:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kolonien_und_Protektorate_der_Vereinigten_Staaten#/media/Datei:School_Begins_\(Puck_Magazine_1-25-1899\).jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Kolonien_und_Protektorate_der_Vereinigten_Staaten#/media/Datei:School_Begins_(Puck_Magazine_1-25-1899).jpg)

Thema 1

Neue koloniale Machtverhältnisse im 19. Jahrhundert – inwiefern ist das Aufzwingen europäischer Kulturen ein Mittel zur Modernisierung?

Methode: Arbeitsblätter, Diskussion in der Klasse und Einzelarbeit, Zeit: 45 Min.

I. Einstieg

SuS schauen sich das Bild Q8 auf S. 142 an und beschreiben, was zu sehen ist. Sie erklären die Ungleichheit der Position von einer englischen Familie und der indischen Bediensteten.

Impuls: „Überlege, ob die indischen Bediensteten von der europäischen Kultur profitierten?“

II. Erarbeitungsphase (Einzelarbeit, Anlage 1. Arbeitsblatt)

SuS erarbeiten ein Arbeitsblatt (Anlage 1). SuS vergleichen die Kolonialmächte aus dem Jahr 1754 und 1889 und stellen heraus, welche an Bedeutung gewonnen und welche an Bedeutung verloren haben. Sie identifizieren die Gebiete, die im Jahr 1889 von den folgenden europäischen Mächten beherrscht wurden: Großbritannien, Frankreich, Deutsches Reich, Belgien, Niederlande. Sie erklären, wie die Kolonien regiert wurden, und vergleichen verschiedene Meinungen über die einheimischen Kulturen und Sprachen. Dazu bekommen sie eine zusätzliche Quelle.

Hinweis 1: Eine Karte Kolonialmächte im Jahr 1914 befindet sich auch im Band 3, auf S. 203.

Hinweis 2: SuS sollten Ägypten und Indien als britische sowie Algerien als französische Kolonien zuordnen. Im weiteren Verlauf der Reihe werden diese als Beispiel herangezogen.

Hinweis 3: Als Methode für leistungsstärkere Gruppen wird das Kugellager empfohlen. Die Beschreibung der Methode befindet sich im Anhang (Anhang 3.3, Methode Kugellager). Text 1 entspricht dabei Q3 auf S. 139, Text 2 entspricht QAI (Anlage 1, Arbeitsblatt, Aufgabe 4).

III. Abschlussdiskussion

Nachdem die SuS die beiden Quellen verglichen haben, soll in der Klasse die Stundenfrage diskutiert werden: „Inwiefern ist das Aufzwingen europäischer Kulturen ein Mittel zur Modernisierung?“ (Vgl. Aufgabe 5, Anlage 1)

**Zusatzaufgabe*

Lies der Text „Neue Territorien...“ auf S. 92 und beschreibe die russische Expansion in Asien. Beurteile, inwiefern diese Ähnlichkeiten zur Kolonisierung von Afrika aufweist.

Thema 2

Welthandel - (k)eine Chance für die ganze Welt?

Methode: Quellenanalyse, Partnerarbeit, Einzelarbeit, Zeit: 45 Min.

I. Einstieg

SuS schauen sich das Bild Q5 auf S. 140 an und lesen die Bildunterschrift zum Suezkanal. Sie beschreiben, was zu sehen ist, wo der Suezkanal liegt und warum er gebaut wurde. SuS sollten die Bedeutung der Seewegverkürzung nach Indien für die wirtschaftliche Entwicklung erklären und auf die Rolle des Handels als treibende Kraft bei der Kolonisierung hinweisen.

Impuls: „Stellt Vermutungen an, ob Großbritannien und Ägypten gleichermaßen vom Bau des Suezkanals profitiert habe. Bezieht euer Vorwissen vor der letzten Stunde ein.“

II. Erarbeitungsphase (Einzelarbeit, Partnerarbeit)

SuS lesen die S. 140 und 141 und erarbeiten das Arbeitsblatt (Anlage 2).

SuS beschreiben den Welthandel und Kapitaltransfer, erklären die Bedeutung der Industrialisierung für den Handel und erläutern, welche Ländern am meistens davon profitiert haben.

Hinweis

Als Methode für leistungsstärkere Gruppen wird das Kugellager empfohlen. Die Beschreibung der Methode befindet sich im Anhang (Anhang 3.3, Methode Kugellager). Text 1 entspricht dem Sachtext auf S. 140 und Text 2 entspricht dem Sachtext auf S. 141.

III. Abschlussdiskussion

SuS diskutieren die Bedeutung des Welthandels für die Menschen in Europa und in den Kolonien.

SuS sollen verstehen, dass die ungleiche Verteilung des Reichtums in der Welt seine Wurzel in der europäischen Politik des 19. Jh. hatte.

*Zusatzaufgabe

Erkläre den Zusammenhang der Entstehung der Kolonien und dem Wachsen des Welthandels.

Thema 3

Britische und Französische Kolonien – Ausbeutung oder Modernisierung?

Methode: Quellenanalyse, Textanalyse, Gruppenarbeit, Rolle-Play, Zeit: 90 Min.

I. Einstieg

Die SuS schauen sich Q2 auf S. 139 SuS beschreiben, was zu sehen ist. Lehrerimpuls: „Erkläre, welche Rolle der weiße und der schwarze Man auf dem Foto spielen.“ SuS sollen zeigen, dass die EuropäerInnen sich als überlegen gegenüber den AfrikanerInnen sahen.

II. Erarbeitungsphase (Gruppenarbeit, Rolle-Play)

SuS werden in sechs Gruppen aufgeteilt (möglich sind auch vier Gruppen). Drei Gruppen „Großbritannien“ lesen der Text auf S. 142 und Q9. Drei Gruppen „Frankreich“ lesen den Text auf S. 143 und Q11. Danach erarbeitet auf jede Gruppe ein Arbeitsblatt (Anlage 4. Gruppe Frankreich und Anlage 4 Gruppe Großbritannien).

Rollenspiel „Folgen der Kolonialpolitik für Indien und Algerien“

Aus den Gruppen werden insgesamt sechs Personen gewählt, jeweils eine Person aus jeder Gruppe.

Aus einer Gruppe „Frankreich“ und einer Gruppe „Großbritannien“ wird jeweils 1 ModeratorIn gewählt. (Sie bekommen die Anlage 5, Arbeitsblatt für die ModeratorInnen und DiskutantInnen)

Aus der weiteren Gruppe „Frankreich“ wird jeweils 1 Person gewählt (insgesamt 2 Personen), die sich in die Rolle des algerischen Politikers Messali Hadj (Q11, auf S. 143) hineinversetzen. (Sie bekommen die Anlage 5, Arbeitsblatt für die ModeratorInnen und DiskutantInnen).

Aus der weiteren Gruppe „Großbritannien“ wird jeweils 1 Person gewählt (insgesamt 2 Personen), die sich in Rolle des indischen Politikers Jawaharlal Nehru (Q9 auf S. 142) hineinversetzen. (Sie bekommen die Anlage 5, Arbeitsblatt für die ModeratorInnen und DiskutantInnen).

Danach diskutieren sie gemeinsam die Fragen der Folgen der Kolonialpolitik für die Bewohner Indiens und Algeriens.

Die übrigen SchülerInnen bekommen einen Beobachtungsauftrag (Anlage 4, S. 2).

Differenzierungsvariante:

Für leistungsstärkere SuS können zwei zusätzliche Quellen analysiert werden: Q3 auf S. 139 und Q12 auf S. 143 (Anlage 6 Großbritannien und Anlage 6 Frankreich fortgeschrittene).

Für das Rollenspiel ergibt sich in diesem Fall eine folgende Änderung. In die Positionen von Hadj bzw. Nehru werden sich nur zwei Personen hineinversetzen (jeweils einer Person), zwei weitere Personen versetzen sich in die Rollen von britischen und französischen Politikern: Thomas Macaulay und Gabriel Hanotaux (jeweils eine Person).

Q3 auf S. 139 kann ggf. durch Q3 auf S. 201 ersetzt werden. Statt Thomas Macaulay kommt dann Cecil Rhodes zu Wort.

III. Auswertung

Das Rollenspiel wird anschließend in der Klasse ausgewertet.

Thema 4

Demokratie und die Kolonialherrschaft – inwiefern dürfen die demokratischen Staaten eine Kolonie beherrschen?

Methode: Quellenanalyse, Textanalyse, Einzelarbeit, Zeit: 45 Min.

I. Einstieg

Die Lehrkraft begrüßt die SuS und eröffnet, dass heute ausnahmsweise, das Fach „Zivilisation“ unterrichtet wird. Die SuS werden dazu aufgefordert, ihre Ideen zum Inhalt dieses Faches zu äußern. Die Lehrkraft sammelt die Vorschläge als Mind-Map an der Tafel.

Hinweis: Auf den nordamerikanischen Universitäten wird tatsächlich ein Fach „Zivilisation“ oder „Westliche Zivilisation“ unterrichtet als eine Einführung zur Weltgeschichte.

II. Erarbeitungsphase (Einzelarbeit)

SuS erarbeiten ein Arbeitsblatt (Anlage 8. Karikaturenanalyse).

SuS beschreibe die Karikatur; erklären inwiefern diese Karikatur die Kolonialpolitik der USA widerspiegelt und bewerten, wie der Karikaturist die Rolle der USA als Kolonialherren darstellt.

III. Abschlussdiskussion

SuS stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor und diskutieren die Stundenfrage: „Inwiefern dürfen demokratische Staaten eine Kolonie beherrschen?“

Zusätzlich kann auch eine Urteilsfrage diskutiert werden: „Beurteile, wie die Gesellschaft reagieren sollten, wenn heute eine demokratische Regierung eine ähnliche Politik praktiziert.“

**Zusatzaufgaben:*

- 1. Vergleiche das Foto Q10 auf S. 143 mit der Karikatur „Uncle Sam“ (Anlage 7, Arbeitsblatt). Bewerte, zu welcher Gruppe auf der Karikatur die algerischen Kinder aus Q10 passen. Begründe deine Meinung.*
- 2. Bewerte, wie die Ideale der französischen Revolution „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ zu der französischen Politik in Algerien passten. Begründe deine Meinung.*